



ACADEMIA BALTICA

Galizien

Erkundungen zwischen Sandomierz, Zamość und Krakau

Kunst, Kultur und ostjüdische Spuren



Akademiereise in Polens Südosten

in Zusammenarbeit mit Geocultur, Ostreisen und der
Europäischen Akademie Schleswig-Holstein

12. bis 22. Juni 2021

Einladung

Der kulturträchtige Südosten Polens besitzt eine Reihe besonderer städtebaulicher Juwelen, dazu etliche Zeugnisse des weitgehend untergegangenen, von Martin Buber beschriebenen chassidischen Judentums. Trotz seiner kunsthistorischen Bedeutsamkeit ist Westgalizien – architektonisch mitgeprägt von der k.u.k. Donaumonarchie – bei uns erst wenig bekannt, abgesehen natürlich von Krakau, Polens heimlicher Hauptstadt.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, lesen wir bei Martin Buber. Wir laden Sie ein, unter diesem Motto das natur- wie kulturräumlich spannende südostpolnische Westgalizien und seine Bewohner mit uns zu entdecken oder erneut kennenzulernen.

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Prof. Dr. Heinz Schürmann
Leitung und Konzeption



Hedwigskirche in Wahlstatt/Legnica Pole

Routenüberblick:

Liegnitz/Legnica + Wahlstatt/Legnica Pole (Übernachtung) – Sandomir/Sandomierz (2 Übernachtungen) – Kazimierz Dolny (Übernachtung) – Lublin – Zamość (2 Übernachtungen) – Landshut/Łańcut – Krakau/Kraków mit Kazimierz (3 Übernachtungen) – Breslau/Wrocław (Übernachtung)

Samstag, 12. Juni 2021 Von Hamburg nach Wahlstatt/Legnica Pole

Individuelle Anreise nach Hamburg bzw. Berlin. Start unserer Reise ist wahlweise Hamburg (8.00 Uhr, ZOB) oder Berlin (12.00 Uhr, Hauptbahnhof), alternative Zustiegsmöglichkeiten können nach Absprache mit Ostreisen evtl. vereinbart werden. Pausen unterwegs. Über die deutsch-polnische Grenze geht es in das niederschlesische Liegnitz/Legnica (100.000 Einwohner), das eine sehenswerte Altstadt besitzt. Der Barockdichter Friedrich von Logau verbrachte hier sein letztes Lebensjahr. Ganz in der Nähe – später sinngemäß Wahlstatt genannt – fand 1241 die Schlacht bei Liegnitz statt, in der Heinrich II. von den Mongolen der Goldenen Horde besiegt wurde. Die hier errichtete berühmte barocke Klosterkirche von Kilian Ignaz Dientzenhofer wollen wir besuchen. Übernachtung im zentral gelegenen Hotel Qubus.

Sonntag, 13. Juni – Montag, 14.6.2021 Sandomir/Sandomierz

Heute geht es ostwärts in das hübsch über dem Weichselstrom gelegene spätmittelalterliche, malerische **Sandomierz**, zweifellos eine der schönsten Städte Polens (25.000 Einwohner) und schon Teil Westgaliziens. Wie fast alle Städte unserer Reise wurde auch sie von den Mongolen zerstört. Die prächtige Kathedrale, eine alte Festung, das mächtige Rathaus und Teile der Stadtbefestigung dominieren das architektonisch abwechslungsreiche, dennoch harmonische Ortsbild.

Wir übernachten zweimal im sehr gut gelegenen Hotel Basztowy.

Dienstag, 15. Juni 2021 Über Kazimierz Dolny nach Lublin

Unser erstes Ziel heute ist das auch bei Künstlern sehr beliebte Städtchen **Kazimierz Dolny** (2.600 Einwohner), ebenfalls am Weichselufer. Die historische Altstadt besitzt schöne Renaissancebauten, die schon oft als Filmkulisse dienten. Weiter geht es in das altherwürdige **Lublin** (340.000 Einwohner), Universitäts- und Bischofsstadt und bis zum Zweiten Weltkrieg jüdisches Zentrum („polnisches Jerusalem“ oder „jüdisches Oxford“), bekannt auch durch den chassidischen Rabbi „Seher von Lublin“. Am Rande der verwinkelten Altstadt mit bemerkenswerten Stadttoren befindet sich das heute neugotische Schloss mit seinem romanischen Rundturm. Übernachtung in Lublin im Hotel Mercure Lublin Centrum, unweit der Altstadt.

Mittwoch, 16. Juni und Donnerstag, 17. Juni 2021 Von Lublin nach Zamość

Morgens weitere Erkundung von **Lublin**. Nachmittags fahren wir dann über Krasnystaw in die Weltkulturerbe-Stadt **Zamość** (63.000 Einwohner), eine stark befestigte Ideal-Planstadt der Renaissance, erbaut vom Venezianer Bernardo Morando für den polnischen Magnaten Jan Zamoyski. Der prächtige arkadengesäumte Marktplatz wird überragt vom 52 m hohen Rathausturm, dazu gibt es schöne Sakralbauten. Der Heimatort Rosa Luxemburgs hieß im Dritten Reich „Himmlerstadt“. Zwei Übernachtungen im Hotel Zamojski in Zamość.

Freitag, 18. Juni 2021 Landshut/Łańcut – Lipnica Murowana – Krakau/Kraków

Über die Residenzstadt **Landshut/Łańcut** (17.000 Einwohner) im Karpatenvorland, bekannt für sein barockes Schloss mit sternförmiger Befestigungsanlage und seine innen ausgemalte Synagoge, geht es weiter Richtung Westen nach Kleinpolen. Bei ausreichender Zeit unternehmen wir einen Abstecher nach **Lipnica Murowana** zur kleinen **Holzkirche** St. Leonhard, ein besonderes Architekturjuwel aus dem 15. Jahrhundert, das zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt.

Tagesziel ist die westgalizische Kulturmetropole **Krakau** mit dem jüdischen **Kasimierz** (775.000 Einwohner), ebenfalls Weltkulturerbe. In Krakau, von manchen „Paris an der Weichsel“ genannt, übernachten wir dreimal im bewährten Hotel Wyspiański (benannt nach dem berühmten Krakauer Künstler), ganz nah am prachtvollen Ring, dem historischen Marktplatz.



Wawel-Kathedrale, Krakau

Samstag, 19. Juni und Sonntag, 20.6.2021 Krakau/Kraków

„Krakau ist eine schöne altertümliche Stadt“, stellte schon Alfred Döblin fest, und der Berliner Rolf Schneider resümierte 1975: „Ich glaube nicht, dass es so was noch mal gibt“. Für viele ist Krakau mit seiner wechselvollen Geschichte Polens wirkliche Hauptstadt, eine Stadt „voller Poesie“. Und wohl selten gibt es eine Stadt, in der so viel Kunst und Kultur aller Sparten aus Geschichte und Gegenwart auf so engem Raum koexistieren. Krakau besitzt einen hochmittelalterlichen Schachbrettgrundriss, errichtet nach der Zerstörung durch die Mongolen nach dem Muster des sog. ostdeutschen

Kolonialgrundrisses. Auf dem nahezu quadratischen Marktplatz stehen der alte Rathausturm und die Tuchhallen, das Denkmal des „polnischen Goethe“ Adam Mickiewicz und die kleine St.-Adalbert-Kirche, Krakaus älteste Kirche. Am Rande des Platzes erhebt sich die gotische Marienkirche (in der im Mittelalter deutsch gepredigt wurde) mit dem Veit-Stoß-Altar. Auf dem Weg zum Burgberg Wawel mit dem Königsschloss im Renaissance-Stil und der Kathedrale passiert man die romanische St.-Andreas-Kirche aus der Zeit vor dem Mongolensturm. Auf unserem Programm steht auch die die faszinierende Franziskanerkirche aus dem 13. Jahrhundert mit den farbigen Jugendstil-Glasfenstern von Stanisław Wyspiański, die Döblin eindrucksvoll beschrieben hat – ein kunsthistorisches Highlight.

Dazu haben wir Gelegenheit für individuelle Erkundungen, den Besuch von Museen oder eines der schönen Cafés am Ring. Unser gut gelegenes Hotel ermöglicht auch abendliche Altstadtbummel.

In direkter Nachbarschaft von Krakau wurde 1949 das damals weltgrößte Stahlwerk mit der sozialistischen Planstadt **Nowa Huta** (Neue Hütte) errichtet, um einen Gegenpol zum bürgerlichen Krakau zu bilden. Dort wollen wir vor allem ein besonderes politisch-religiöses Symbol besuchen, das 1977 gegen heftigen Widerstand der damaligen Regimes in der sozialistischen Musterstadt errichtet werden konnte: die architektonisch sehr eindrucksvolle moderne Kirche „Arche des Herrn“ (Kościół Arka Pana), seinerzeit ein nicht zu unterschätzender Schritt auf dem Weg zur Wende 1989.



Remuh-Synagoge (1553)
in Kazimierz

Zu den Höhepunkten eines Besuchs in Krakau zählt auch der Stadtteil **Kazimierz** (Kasimir) am linken Weichselufer. 1494 wurden nach Pogromen Krakauer Juden nach Kazimierz umgesiedelt. Es entstand eine eigene jüdische Siedlung, die sich rasch entwickelte. In der Nachkriegszeit war Kazimierz indes völlig heruntergekommen. Der 1945 in Lemberg geborene Schriftsteller Adam Zagajewski erinnert sich: „Es war ein sonderbarer Ort, taub und leer, eine öde Insel inmitten der Stadt ... nur von wenigen Menschen bewohnt“. Heute ist in Kazimierz vor allem die junge Szene beheimatet, die jiddische Kultur wiederbelebt. Auf unserem Rundgang besichtigen wir unter anderem die Remuh-Synagoge aus dem Jahre 1553 neben dem alten jüdischen Friedhof. Auf der Ulica Szeroka (Breite Straße) befindet sich das Geburtshaus von Helena Rubinstein (*1870). An einem Abend essen wir in einem traditionellen jüdischen Restaurant, begleitet von Klezmermusik (geplant).



Kaufhaus Petersdorff (Kameleon) von
Erich Mendelsohn in Breslau;

Montag, 21. Juni 2021 Breslau/Wroclaw

Von der Weichsel führt uns die Rückreise noch in die Oderstadt **Breslau** (640.000 Einwohner), ehemalige Hansestadt und schlesische „Blume Europas“ (Davies). Seit der Barockzeit gilt Breslau als Hauptstadt der Literatur. Der historische Kern mit Burg entstand um etwa 1000 n. Chr. am Kreuzungspunkt wichtiger Handelsrouten auf der heutigen Domininsel. Auch Breslau besitzt, wiederum nach Zerstörung durch die Mongolen, einen schachbrettartigen Plangrundriss mit Ring, gotischem Rathaus, Elisabethkirche und pittoresken Bürgerhäusern. Die berühmte, im Zweiten Weltkrieg weithin zerstörte Altstadt ist in ihrem inneren Teil wiedererstanden. Nachmittags wollen wir sie gemeinsam erkunden. Breslau besitzt auch bedeutende Zeugnisse moderner Architektur, wie das frühere Kaufhaus Petersdorff (Kameleon) im Bauhausstil von Erich Mendelsohn. Übernachtung im direkt an der Altstadt gelegenen komfortablen Hotel Mercure Wroclaw Centrum am Dominikanerplatz. Nach dem Abendessen ist ein Gespräch mit dem Pfarrer der deutschsprachigen

Breslauer evangelischen Kirchengemeinde St. Christophori geplant, dem aus Teschen/Cieszyn stammenden Probst Andrzej Fober.

Dienstag, 22. Juni 2021

Heimwärts

Heute geht es heimwärts Richtung Hamburg, mit Pausen unterwegs. Ankunft abends entsprechend den Verkehrsverhältnissen.

Unser Reiseleiter

Prof. Dr. Heinz Schürmann studierte Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte und Philosophie und befasst sich in Wissenschaft und Praxis mit Kultur- und Naturlandschaftsgenese sowie regionaler Literatur insbesondere Ostmitteleuropas und des Orients. Mit dem Reisegebiet und seiner speziellen Thematik ist er seit langem gut vertraut.

Änderungen vorbehalten

Wir weisen darauf hin, dass kurzfristige Änderungen im Routen- oder Programmverlauf trotz langfristiger Planung nicht auszuschließen sind. Innenbesichtigungen vorbehaltlich der Öffnungszeiten.

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Reiseleitung durch Herrn Professor Dr. Heinz Schürmann
- Fahrt im modernen Fernreisebus
- Erfahrener Busfahrer mit guter Gebietskenntnis
- 1 Übernachtung in Legnica/Liegnitz, im Qubus Hotel
- 2 Übernachtungen in Sandomierz, im Hotel Basztowy
- 1 Übernachtung in Lublin, im Mercure Lublin Centrum
- 2 Übernachtungen in Zamość, im Hotel Zamojski
- 3 Übernachtungen in Kraków/Krakau, im Hotel Wyspianski
- 1 Übernachtung in Wrocław/Breslau, im Mercure Centrum
- Übernachtung in Doppelzimmern, EZ gegen Aufpreis
- 10 x Frühstück
- 9 x Abendessen in den Hotels
- 1 x Abendessen in einem ausgesuchten jüdischen Lokal in Kazimierz
- Bis Krakau eine zweite, qualifizierte Reiseleitung vor Ort
- Eintrittsgelder: Kirchen in Wahlstatt, Sandomierz, Zamosc, Breslau, Krakau; Synagogen in Zamość, Krakau, Łańcut; Wawelkathedrale, Baranow Sandomierski, Barbakane in Krakau
- Führungen in Sandomierz, Zamosc und Krakau
- Abfahrten in Hamburg 8:00 Uhr und Berlin 12:00 Uhr. Sollten sich mehr als 7 Personen für eine Abfahrt in Sankelmark interessieren, kann ab dem Akademiezentrum eine frühe Abfahrt erfolgen

Nicht im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Getränke zu den Mahlzeiten
- Trinkgelder und Ausgaben persönlicher Art

Optional bieten wir Ihnen den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung für 68,20 € pro Person an.

Kosten pro Person:

mit Übernachtung im Doppelzimmer (Hotel): 1.689,00 Euro
mit Übernachtung im Einzelzimmer (Hotel): 1.957,00 Euro

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen Ihnen eine rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der 1. März 2021

Informationen und Anmeldung:

Academia Baltica, Akademieweg 6, 24988 Oeversee
Marion Clausen, Tel.: 04630-55110, Fax: 04630-55199, office@academiabaltica.de

Unsere Veranstaltungsnummer ist 3-21

Unser Titelbild zeigt eine Fotografie des Königsschlusses in Sandomierz.
Quelle (alle Bilder): Wikipedia; Kaufhaus Kameleon, Breslau: Ostreisen

Verbindliche Anmeldung zur Akademiereise:

3-21

Galizien

Erkundungen zwischen Sandomierz, Zamość und Krakau

vom 12. – 22. Juni 2021

Übernachtung im

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit: _____

Ab Hamburg ZOB

Ab Berlin Hauptbahnhof

Ich möchte folgende Versicherung über den Reiseveranstalter abschließen:

Reiserücktrittskostenversicherung (zzgl. 68,20 €)

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

Geburtsdatum: _____ / _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden an:

Academia Baltica

Akademieweg 6

24988 Oeversee

Fax: 04630 55199

office@academiabaltica.de